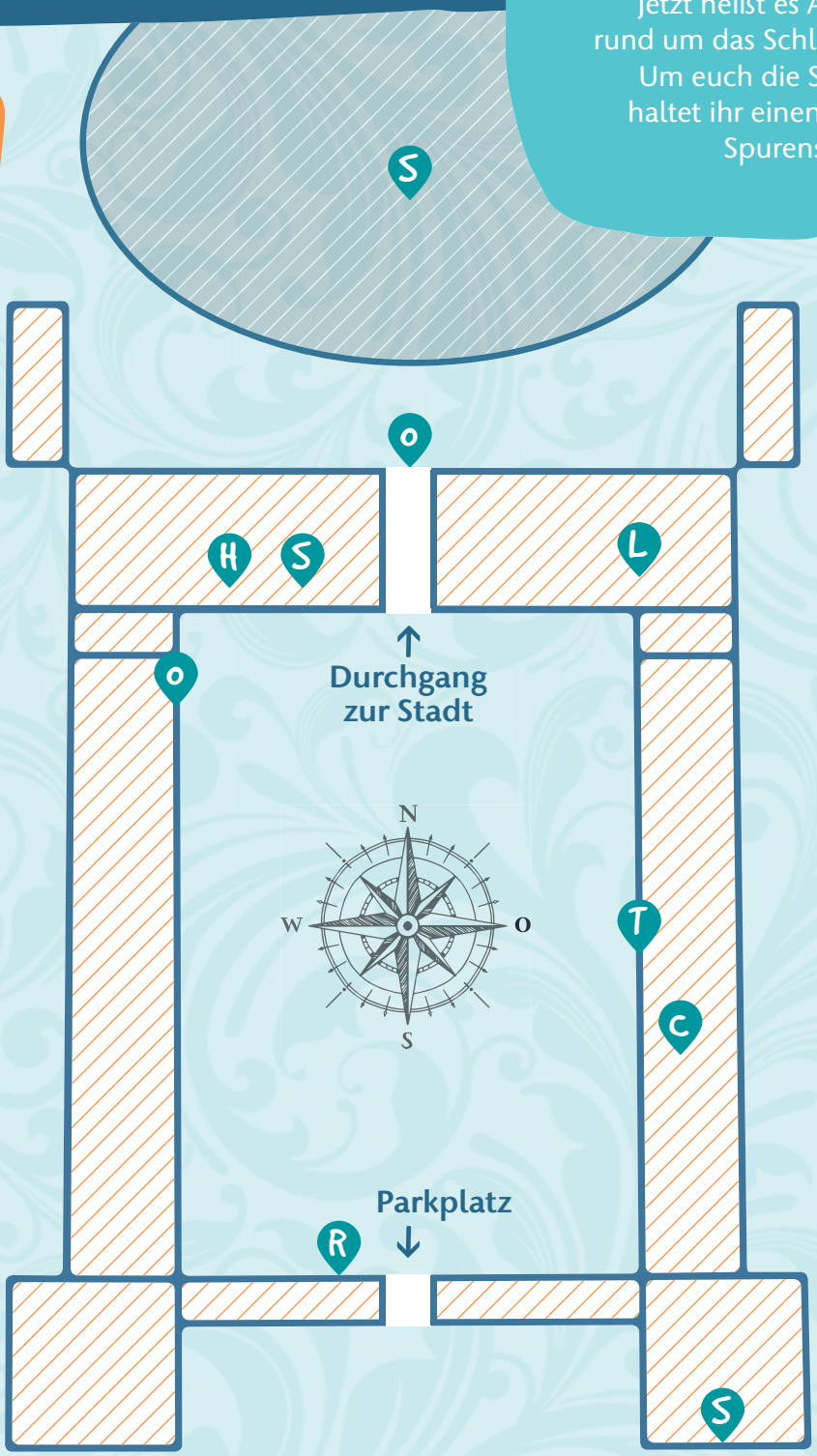
Für kleine Detektive:

Steine, Schwerter und geheime Zeichen

Schlossmaus Casimir entdeckte Besonderheiten, die er auch euch zeigen möchte. Jetzt heißt es Augen auf und 10 Dinge rund um das Schloss Friedenstein finden! Um euch die Suche zu erleichtern, erhaltet ihr einen Plan mit Fotos und die Spurensuche kann beginnen ...

Verbindet die Bilder mit dem richtigen Standort.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Schreibe hier dein Lösungswort auf

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

... Und wer noch mehr wissen möchte:

1. Denkmal Ernst des Frommen (Bauherr des Friedensteins) anlässlich seines 300. Geburtstages 1901 im deutschen Kaiserreich, das militärisch geprägt war, errichtet.

2. Kanonenkugeln, Tor zum ehemaligen Zeughaus, dort befanden sich die Sachen, die zum Militär gehörten.

3. Münzpresse, sie stand ursprünglich in der „Herzoglichen Münze“ unterhalb des Schlosses.

4. Torbogen, ehemaliger Eingang der Schlosskirche, stammt aus dem Jahr 1553 und war schon Eingang zur Kirche des Vorgängerbaus, der Festung Grimmenstein, die aber an einer anderen Stelle stand. Die Schwerter deuten auf die ehemalige (1547 verlorene) Kurwürde der ernestinischen Herzöge hin.

5. „Friedensskuss“-Symbol des Friedenstein. Symbolisch umarmen sich die Göttinnen Friede (Pax) und Gerechtigkeit (Justitia), darüber der Spruch „Friede ernähret, Unfriede verzehret“.

6. Johann Friedrich der Großmütige baute die Festung Grimmenstein aus, er war einer von sieben Kurfürsten Deutschlands (durften den Kaiser „küren“-wählen), Symbole: Hermelinmantel, Fürstenhut und Schwert. Er war Schutzherr Martin Luthers. 1547 verlor er die Schlacht von Mühlberg (bei Torgau) gegen die katholischen Kaisertruppen und damit auch seine Kurwürde. Er war Urgroßvater Ernst des Frommen.

7. Steinmetzzeichen findest du an verschiedenen Stellen, damit kennzeichneten früher Handwerker die Arbeit als ihr Werk. Besonders oft findet man sie in Kirchen, Schlössern u.ä.

8. Die Laufbrunnen dienten früher der alltäglichen Wasserversorgung, daneben existieren noch ein Tiefbrunnen und eine Zisterne (unterirdischer Vorratsraum für Regenwasser).

9. Wappen: Grafschaft Henneberg (Abbildung Henne auf einem Berg) existierte vom Ende des 11. Jahrhunderts bis 1660 in Südthüringen. Nach der Auflösung 1660/61 kam unter Ernst dem Frommen ein Teil in Besitztum des Herzogtums Sachsen-Gotha.

10. Relief der Göttin Flora, ehemals zierte sie den Eingang zum Landschaftspark (Englischer Garten) südlich des Schlosses, der um 1770 angelegt wurde.

© Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
Fotos: Lutz Ebhardt / Konzeption: Gabriele Roth / Herstellung: Druckmedienzentrum Gotha GmbH